

Kann sofort losgehen

Bundeswettkämpfe der Jugendfeuerwehren

WEYHE (bt) ■ Wenn vom 31. August bis 2. September die 32 besten Jugendfeuerwehrgroups Deutschlands um den „Vetter-Cup“ kämpfen, dann erwartet die Mitglieder der Weyher Feuerwehren organisatorische Schwerstarbeit. 460 Jugendliche und dazu die Betreuer werden an den drei Tagen dort erwartet. Sie werden in der KGS Kirchweyhe übernachten und in der KGS-Sporthalle essen, trinken und feiern.

Damit die Logistik stimmt, hatten Gemeindebrandmeister Norbert Warnke und Gemeinde-Jugendwart Matthias Eggers gestern Vormittag zu einer Begehung der KGS Kirchweyhe und einer anschließenden Besprechung eingeladen. Dirk Kothrade von Fachbereich „Bildung und Freizeit“ der Gemeinde stellte die KGS-Räumlichkei-

ten vor, so weit sie den Gästen nicht schon bekannt waren. Zu der Begehung waren auch Kreisjugend-Feuerwehrwart Lars Genthe und seine beiden Stellvertreter Thomas Meyer und Stefan Traichel erschienen.

Gemeinsam wurde das vorgesehene Programm noch einmal „vor Ort“ dargestellt, es wurde festgelegt, wo die Kreisfeuerwehrküche die Essen ausgibt und das Spülmobil aufgestellt wird.

Die Wettbewerbe werden auf der Zentralsportanlage der Gemeinde ausgetragen, wo gegenwärtig die Tartanbahn aufpoliert wird. Dort erfolgt der Aufbau der Hindernisse und Geräte unmittelbar vor Beginn der Wettbewerbe. Dieser Bereich stand am Sonntag nicht auf dem Besichtigungsprogramm, da die Bedingungen



Weyhes Gemeindebrandmeister Norbert Warnke, Kreisjugend-Feuerwehrwart Lars Genthe (3.v.l.) sowie Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart Matthias Eggers (6. v.l.) hatten zu einer Besprechung zur Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehr eingeladen. Foto: bt

vorgegeben und den Helfern aus ähnlichen Veranstaltungen bekannt sind.

Die Schiedsrichter reisen aus allen 16 Bundesländern an, darum braucht die Ge-

meindefeuerwehr keine Schiedsrichter zu stellen. Trotzdem wird an diesem Wochenende „jede Hand“ gebraucht. Matthias Eggers rechnet mit etwa 150 Hef-

rinnen und Helfern und weiß, dass er sich darauf verlassen kann. „So gesehen könnten die Bundeswettkämpfe schon morgen beginnen“, freut er sich.